

„Peinlich für die Stadt“

Angriffe auf ausländische Geschäfte Thema im Pöbnecker Stadtrat

Pöbneck (OTZ/mko). Bezugnehmend auf die wiederholten Angriffe auf ausländisch geführte Geschäfte in Pöbneck, fragte die PDS-Stadträtin Constanze Truschzinski am Donnerstag im Pöbnecker Stadtrat, welche Unterstützung die Stadt den Opfern der „ausländerfeindlich motivierten Angriffe“ anbiete. Die Frage stellte sie dem Bürgermeister Michael Roolant (CDU).

Der Bürgermeister warnte einerseits vor „voreiligen Schlüssen“, andererseits nannte er die Angriffe „abscheulich“ und „peinlich für die Stadt“, und

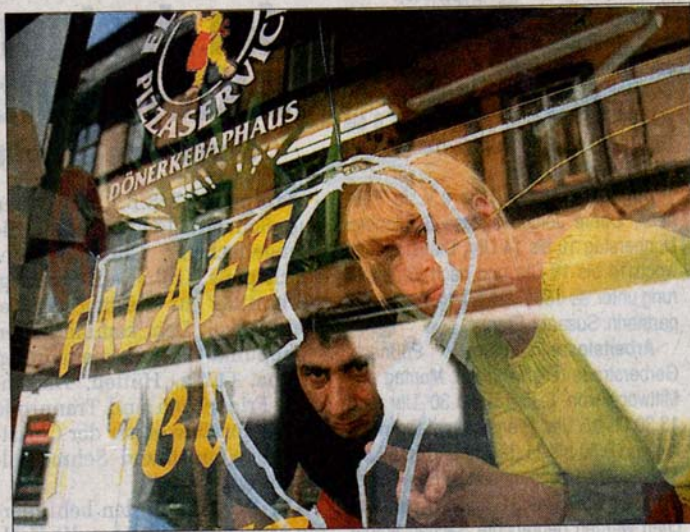
schließlich sprach er von „unterschiedlichen Motiven“ der Taten, ohne diese aber zu nennen. Zuvor, als Constanze Truschzinski ihre Anfrage begründete und dabei von „Übergriffen“ sprach, rief ein erregtes Mitglied des Stadtrates dazwischen, dass es „überhaupt nicht bewiesen“ sei, dass es sich um „Übergriffe“ auf Ausländer handele. Als am vorletzten Juni-Wochenende die Scheiben von gleich drei ausländischen Gastronomien eingeschlagen wurden, konnte die Polizeidirektion Saalfeld allerdings einen rechten Hintergrund der

Straftaten nicht ausschließen.

„Ein schweigendes zur Kenntnis nehmen dieser Gewalttaten bedeutet auch Zustimmung und Unterstützung für die Täter“, sagte Constanze Truschzinski. Die Opfer müssten finanziell entschädigt und ihre Ängste müssten ernst genommen werden.

Der Pöbnecker Stadtrat ist im Umgang mit rechten Umtrieben in der Stadt notorisch hilflos. So war er vor drei Jahren nicht in der Lage, eine Erklärung gegen Rechts zu verabschieden, nachdem die NPD die Stadt für einen Aufmarsch genutzt hatte.

Di 15. Juli 2003



In sieben Wochen seit Eröffnung des Pöbnecker Döner-Ladens El Hayat wurden bereits fünfmal die Schaufenster eingeschlagen, beklagen Silvana und Hasan Bastu. (Foto: OTZ/Peter Cissek)

Ausländische Händler erwägen Demonstration

Anschläge auf Schaufenster häufen sich

Pöbneck (OTZ/P.C.). Mehrere in Pöbneck tätige ausländische Händler erwägen mit einer Demonstration in der Stadt auf die Zerstörung ihrer Läden aufmerksam zu machen. Das sagte Silvana Bastu, die in der Breiten Straße den Döner-Kebab- und Pizzaservice El Hayat führt. In den sieben Wochen seit der Eröffnung haben Unbekannte bereits fünfmal in den Nachtstunden die Schaufenster eingeschlagen, zuletzt am Sonntag gegen 3.15 Uhr.

Dass ein Konkurrent oder Schutzgelderpresser dahinter steckt, schließt der aus der Ost-

türkei stammende Hasan Bastu aus. Seine Frau Silvana vermutet nicht ausschließlich rechtsgerichtete Jugendliche hinter den Anschlägen, sondern auch zahlreiche Mitläufer, die in der Clique eine Mutprobe absolvieren müssen. Entsprechende Zeugenhinweise gäbe es inzwischen.

Nach Aussagen von Silvana Bastu würden Kriminaltechniker genetische Fingerabdrücke von den Steinen sichern, die gegen die Scheiben geworfen wurden. Das ausländische Geschäftsinhaber inzwischen eine Bürgerwehr gegründet hätten, wisse sie nicht.